

SOLA'82

"Die Gilgenberg-Gallier
im Bihntal!"



Da ich auf die versch. Photogrößen Rücksicht nehmen will, verzichte ich auf Platzanweisungen und Umrandungen für die Photos.

P.S. Fertige doch selbst ein kleines Photoalbum an. Mit deinen eigenen und / oder bestellten Photos. Es muss nicht gross sein ca. 10 Photos

Ich bin sicher es wird dir auch in 5 Jahren ein Vergnügen sein, alte Pfadiphotos anzusehen. Aber schreibe alle genau an. Später kennst du sicher nicht mehr alle mit Namen.

Dies war nur ein ganz kleiner

GRATIS — TIP

An dieser stelle möchten wir dem nicht-insider, der diesen schund liest noch einen kleinen tip geben: lies doch zuerst einmal ein Asterix-Heft, bevor du dich an diese geistig noch höher stehenden zeilen wagst. Vielleicht verstehst du dann auch die versteckten pointen...

die red.

SA. 3.7. 82

Das sommerlager kann beginnen! Eine anstrengende zeit ist vorbei, sei es beim planen und organisieren oder ganz einfach beim packen.

Es ist ca. 07.⁰⁰ uhr, als sich die beiden stämme vor dem De Wette schulhaus treffen; vollgepackt mit guter laune, wenn auch noch ein wenig müde.... Mit dem gemeinsamen antreten wird das diesjährige sommerlager eröffnet. Trotz der lockenden lagerthemen (Asterix & Obelix und "der Thierstein in der urschweiz") war die beteiligung eher schwach.

Nach dem antreten begibt man sich schwerbeladen in den zug. Die sehr lange reise führt uns über Bern nach Brig, wo wir das erste mal umsteigen müssen. Die FOB bringt uns nach Fiesch, von wo aus wir mit dem Ramstein ein gemeinsames postauto das nach Binn fährt. (Der Rammstein hat seinen platz ca 10 min von unserem entfernt...) Jetzt stehen uns noch 3/4 std. "spaziergang nach im Feld bevor.

Um ca. 13⁰⁰ uhr erreichen wir den lagerplatz, wo wiesel, Pirat und Chäspi schon auf uns warten (sie sind sch am vortag nach Binn gefahren). Den rest des tages verbringen wir mit dem herschleppen von so zeugs wie zelte, j&s-material etc.

Nachher heisst es so schnell wie möglich zelte aufstellen und alles wasserdicht verstauen: es zihen dunkle wolken am himmel auf!! Im letzten moment konnte alles untergebracht werden, und was dann losbrach, war nicht gerade der trockenste anfang für ein sommerlager..! Als unter den gegebenen feuchten umständen ein provisorisches küchenzelt gebastelt ist, und irgend eine gute seele der köchin ein feuer gemacht hat, gibt es auch bald "essen"....! (Gaby hat ein hervorragendes rezept, wie man aus normalen spaghetti astreinen beton mischt! Ideal zum dichten aller energieverchwenderischen ritzen!! die red.) Nachdem wir nochmals alle zelte nachgespannt haben legen wir uns erschöpft schlafen

SO. 4.7.

Nach dem erwachen (ca. 9³⁰) stellen wir fest, dass wir (noch) gut und trocken geschlafen haben. Bald geniessen wir unser erstes zsmorgen (mit zopf). Das ziel des tages ist es in erster linie, uns ein gemütliches lager einzurichten. Das heisst z.b: vorzelte bauen, rundzelt basteln, errichten von küchenzelt, fahnenmast und "komfort-toilette" und am wichtigsten ist es, dem leiterstall mit bauplastik ein dach zu verpassen (einige einwohner haben gemerkt, dass der boden des ersten stockes mit einem meter schindeln bedeckt immer noch nicht wasserdicht ist, Badefix meinte sogar, es regne nur dort durch, wo er gerade schlafen wolle...). Gegen mittag verziehen sich die regenwolken und die sonne erscheint wieder einmal. Die verdaung wird durch ein rasantes fussballspiel oder durch einen spaziergang zum nahen kiosk (karten kaufen etc.) angeregt. Plötzlich erscheinen zwei römer, die uns die gefangenschaft unseres druiden verkünden. und "Völlig niedergeschlagen" begeben wir uns ins rundzelt, wo wir alles besprechen. Bei dieser gelegenheit stellen wir uns bei den anderen gerade auch mit unseren neuen galliernamen vor (siehe anhang). Nach einem weiteren "GABY-ZNACHT" (.....) und ein paar spielen gehen wir zum zweiten mal ins rundzelt (es ist eben noch neu!!!) Nach gemütlichem singen wird zum ersten mal der pakt erwähnt, den wir untereinander abschliessen wollen. Tripfix(?) hat alle aufgefordert, sich darüber ein wenig gedanken zu machen, "und dann hopp ins chörbli" (insider!!!!!!)

MO.

MO. 5.7.

nachdem wir mit 9³⁰ "sehr" spät aufgestanden sind (es bürgert sich langsam ein, versuchen wir uns aus astgabeln und gummibändern eine steinschleuder zu basteln. als wir sie ausprobieren, stellen wir erfreut fest, dass die touristen-jagd (hauptsächlich deutsche...) keinen jagdschein erforderlich macht. wir wollen uns gerade in zwei gruppen aufteilen, um die gegend zu erforschen, als zwei arabische händler bei uns auftauchen. sie seien von den römern vertrieben worden. sie sind sehr erfreut, bei uns ein wenig bleiben zu können, Anstatt unserer aufforderung zu folgen, mit uns zu kommen, machen sie uns ein "kus-kus". (LECHZ, SCHMATZ, TROPF!!!!!!) Trotzdem sind wir sehr froh, dass wir nach dem rundzeltbins bett können.

Di. den 6.7.82

Um 01.45 Uhr werden wir von Römern geweckt. Ein Zelt bemerkt das fehlen eines Galliers. Alle Gallier müssen alleine einen Weg entlang, an dessen Ende uns ein weiterer Römer fesselt. Nachdem wir gefesselt sind, werden wir irre durchs Kraut geführt. Plötzlich verschwinden die Römer. Wir können uns befreien und stürmen ein kleines Blachenzelt, wo wir unseren ~~Entführten wiederfinden.~~

Nach sicherer Rückkehr können wir wieder für ein paar Stunden schlafen. (Doch eines bleibt in den Gedanken: Schreiende Römer mit Funkgeräten??).

Am Morgen (in aller Herrgottsfrühe) ca. 11.00 Uhr sehen wir nach dem Z'Morge "Gruppentag" auf dem Programm stehen. Den Tag hindurch basteln wir mit der Hilfe des Venners Wachstafeln. nach einem plötzlichen Regenerguss müssen wir uns in die " Gedeckten Gemächer" des Restaurants begeben. Nach dem Z'Nacht hört es wieder auf zu Regnen, so konnten wir unser hochgeschätztes Verdauungsmätchen austragen. Anschliessend liest uns Trippfix eine " in - die - Hosen - machende Hitschcock Geschichte" vor. Nach der wir alle schnell ins Bett gingen.

Mi. den 7.7.82

Nach erfolgreichem Gewinnen über die Traumgötter stehen wir um ca. 10.45 Uhr auf und nehmen das Z'Morge in Angriff. Das Tagesthema: Alternativtag, was soviel heisst das wir ohne grosse Materialhilfe etwas basteln werden.

Zur Auswahl stand: Schminken, Frisuren kreieren.

Am Nachmittag nähten wir uns Jutensäcke, mit selbstgedrehten ~~Nach~~ Nadeln, Schnur, Holz und alten Jutesackresten.

Anschliessen wir gespielt, das Z'Nacht gegessen und gesungen.

Do. den 8.7.82

Trotz eintägiger Wanderung lassen wir uns Zeit mit Aufstehen und Zmorgen essen. Nach dem Essen starten wir dennoch, um die lockere Wanderung, einem Stausee in der Nähe, in Angriff zu nehmen. Nach ca. 1 dreiviertel Stunden Wanderung, kommen wir an. Doch Oh Ueberaschung, der See ist futsch, man hat ~~man hat~~ ihn durch die Staumauer abgelassen,. Doch wir lassen uns nicht beirren und gehen den reissenden Bach aufwärts, wo wir einen kleinen "See" finden. Nach einem erfrischenden Bad im Eiswasser gehen wir zu den anderen die es sich an der Sonne gemütlich gemacht haben. Dort essen wir unseren Lunch. Anschliessen fand eine grosse Schlammschlacht statt. (Luchs und co.). Nach ca. weiteren 2 Stunden starten wir Richtung Binn.

Nach dem Z Nacht und ein paar Kurzspielen, geht man ein wenig früher ins Bett (Auch dies hat seine Gründe, Zwischenresultat aus der WM:D-F unentschieden. Nach dem Penalty-schiessen schied Frankreich aus). Die anderen guten Gründe, erfahren wir, als wir mit lautem Knall aus dem Zelt geschreckt werden. Kaum draussen, bekommen wir eine Decke über den Kopf und Schulter, und unsere Hände werden gefesselt. Nachher werden wir von unserem Römer "Romulus Pius Kasparus" ca. eine Stunde durch die nahen Berge und durchs nahe Kraut geführt, bis wir endlich auf eine beleuchtete Lichtung kommen. Dort ziehen wir unsere Decken vom Kopf und sehen dass wir von Römern umzingelt sind. Von einem nahen Busch ertönt eine Stimme die uns höhnisch den Verlust unserer Flagge bekannt gibt. Darauf hin rennen ein paar Römer mit der Flagge von uns weg. Andere Römer bleiben stehen. Nach unserer Selbstenfesselung verfolgen wir die Fahndiebe und bekommen diese unter "nassen Umständen" wieder. Hingegen werden wir darauf aufmerksam gemacht das unser Druide immer noch in Römershand weilt.

Fr. den

9.7.82

Von der langen Nachtübung geschwächt, stehen wir erst um ca. ~~kkx~~ 11.30 Uhr auf. Das Morgenessen wird dann um 12.00 Uhr eingenommen. Am Nachmittag beschäftigen wir uns dann mit zwei Atelierbetrieben. Duschenbau, mit und von Badefix, und Ofenbau mit Mach-alles-fix. Den späteren Nachmittag befassen wir uns eher unfreiwillig mit dem Löschen eines noch von der Nachtübung modernden Baumstrunkes. Dieser befand sich ca. 50 Meter ob unserem Lager. Nach mühevoller Arbeit essen wir das Z'Nacht. Zur Verdauung ein ausgiebiges Sitz-ball-spiel. Danach sehr bald F.A.N. (Fahnenabzug, Abendlied und Nachtruhe.

Sa. den

10.7.82

Dieser Tag ist einer altgallischen Lagerolympiade gewidmet. (Man erinnert sich an den Einzug unserer Vorfahren an die Griechische Olympiade). Die 9 Disziplinen beinhalten Stärken und Schwächen eines jeden und so steht alles offen.

Die Disziplin:

- Steinschleuderwurf (meist auf das Lager der Thiersteiner).
- Steinstoss (auch hier wurde manchmal gut getroffen).
- Dreisprung
- Schulter-Pferderennen
- Bauchseilziehen
- Knüppellösen
- Balltreffsicherheit
- Sitzball
- Marathonlauf ums Lager

Ehrevoller Sieger wird Luchs, vor Murmeli und Elch (letzter wurde niemand).

Nach einer längeren Erholungssiesta trifft auch noch der letzte der Gallier bei uns im Lager ein, Atömli bez. Patronix. Gegen Nachmittag bauen wir dann die Lagerstände die für den Elternbesuchstag bestimmt sind auf. Dies dauert bis zum allabendlichen Wildschweinessen. Danach singen wir im Rundzelt alte und neue, schöne und unfeine Lieder bis wir nach dem Fahnenabzug ins Bett gehen.

So. den 11.7.82

Nach dem späten Z'Morgen können wir schon einige Eltern begrüßendie, die von uns besetzten Stände betrachten sowie einige Selbstgemachte und gefundene Sachen kauften. Latürnich mit Galischem Geld das nicht nach Fisch stinkt. Gegen Mitgag jedoch ver lassen uns die Eltern, da sie noch einen weiten Weg vor sich haben.

Nach einem wie immer guten Z'Mittag bei dem es 5 verschiedene Salate gibt, kann man frei nach Lust und Laune die anderen Stände besuchen oder Siesta halten. Um 16.00 Uhr findet eine kleine lehrreiche Schnitzeljagd in 2 Gruppen statt. Jene die sich dafür nicht interessieren bereiten das grosse Feuer für das noch grössere Gelage mit Hänchen und Pommes-Chipes vor.

Das grosse Gallierfest findet mit einer Schlägerei nach Bi-art ein Ende. (Apropos Ende, Italien gewinnt das Endspiel gegen die BRD mit 3:1. Live am Radio mitgeschwitzt sowie die Wettbeträge eingenommen. der redaktor.)

Nach Traditionellem Abendlied gehen wir in die Zelte.

Montag und Dienstag, 12. und 13.7.82 - Hike! (Hike = Trappertag = traditioneller 2-Tage-Ausflug mit der eigenen Gruppe.)

Dieser Bericht wurde verfasst von Luchs - besten Dank!

Montag, den 12.7.82

Nach dem Aufstehen (ein wenig früher als sonst) essen wir um ca. 8.45 Uhr z'Morgen und bekommen etwas Essen für auf den Weg verteilt. Mit dem VW-Bus können wir nach Fiesch fahren. Dort gehen wir - auf ein Schreiben des Miraculix hin - in einem 3/4-Std.-Marsch talaufwärts nach Wichel, wo uns Ping-Pong-Fix und Macht-alles-Fix verlassen, um das Essen zu besorgen. Nach dem Mittagessen gehen wir um 13.00 Uhr weiter und steigen innert 3/4-Std. 270 m hoch nach Bodmo auf. Der Pfad bergauf bietet uns eine wunderschöne Aussicht auf die nahegelegenen schneebedeckten Berge. Von dort brauchen wir eine weitere 1/4 Std. bis wir am Zielort Egga sind. In Egga gehen wir unseren vom Druiden gestellten Aufgaben nach.

Die Aufgaben bestehen darin

- Dorf, Kirche sowie Walliserhaus abzeichnen,
- Modell einer Galliersiedlung zu bauen,
- Dorfgeschichte oder Wallisersage zu erkunden,
- Postkarten selbst herzustellen und zu verschicken,
- ein gallisches Theaterstück einzustudieren.

Nach getaner Arbeit essen wir unsere Pizza, sowie Früchte, Schokolade und Brot. Nach einer Verdauungsschlägerei im Heu gehen wir in eine Hütte, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, um dort zu schlafen.

Dienstag, den 13.7.82

Nachdem wir um 8.20 Uhr aufgestanden sind, essen wir ein gutes Frühstück. Anschliessend Marsch nach Fiesch, der nicht sehr anstrengend ist. Dort bilden wir Gruppen, solche, die einkaufen gehen und andere, die sich um die noch verbleibenden Aufgaben kümmern; dies sind:

- alle Hansli Müller von Zürich herauszuschreiben,
- die Auto-Nummer VS/9573 ausfindig zu machen.

Um 12.00 Uhr essen wir gemütlich unser z/Mittag. Anschliessend ein kleiner Bummel durch das Dorf oder Karten schreiben. Ca. um 13.30 Uhr gehen wir ins Hallenbad und säubern, bräunen und toben uns aus. Um 18.00 Uhr holt uns unser Chauffeur und fährt uns zum Lager zurück.

Im Lager angekommen, können wir sehr schnell das Znacht essen. Es ist Kuchentag!! Haufenweise Kuchen werden unter dem plastikbezogenen, dachlosen Hüttchen gegessen. Wo vor 2 Std. noch die Sonne schien, bilden sich jetzt dunkle Regenwolken und mit lautem Getöse bricht ein Gewitter los.

Ca. um 21.00 Uhr kommt Trippfix und erzählt uns, er habe einen Gallier unweit des Lagers gesichtet. Alle gehen und finden ihn. Er sei unsere Verbindung zum Miraculix und wolle, wie er sagt, die Ergebnisse des Trappertages sehen. Im weitem gibt er uns Anweisungen für den Ablauf des nächsten Tages.

Mittwoch, den 14.7.82

Nachdem wir ziemlich lange ausgeschlafen haben, gehen wir dafür doppelt fit an die uns aufgetragene Arbeit. Sie besteht darin, alle Vorzelt-Blachen abzuknöpfen sowie alles J+S-Material zu versorgen. Alles kommt in den VW-Bus, der das Material auf die Bahn bringt. Nach einem kleinen Imbiss geht es weiter. Das Gleiche mit Blachen, Seilen und Wolldecken. Als Auflockerung erforschen wir ca. um 17.00 Uhr die Strahler, d.h. die Mineralsteinbrüche, die so viele Touristen anziehen.

Später gibt es Znacht und ein weiteres hochstehendes Fussballspiel wird ausgetragen. Ca. um 21.00 Uhr bricht wieder ein starkes Gewitter los, welches uns in die Zelte treibt.

Donnerstag, den 15.7.82

Heute ist der tollste Tag! Der Tag der Lagerüberraschung! Nach einem späten z'Morgen laufen wir um ca. 11.30 Uhr mit Badzeug und Proviant in Richtung Binn. Dort erwartet uns ein von uns organisierter Bus. In einer kurvenreichen Fahrt geht es vom Fieschertal durch das Rhonetal bis Brig. Noch ca. 10 km und vor uns steht das berühmte Thermal-Freiluftbad, das den einfachen Namen "Brigerbad" trägt. Die Attraktionen dieses Bades sind:

- ca. 30° warmes Quellwasserbad,
- ca. 24° kühles Sportbad mit Sprungfelsen
- Wellenbad mit Düsen angetrieben
- Grotte im Felsen eingehauen mit zwei Bädern von ca. 10° und 39° kalt bzw, heiss.

Nachdem wir uns volle 31/2 Std. vergnügt haben, heisst es leider Abschied nehmen. So kehren alle wieder frisch und sauber in den Car zurück, der uns wieder nach Binn führt.

Nach dem Abendessen organisieren die Gallier (ohne Leiter) eine Nachtübung, um auch einmal die Leiter zu "schocken"....

Noch einmal wird Sportliches geboten. Nach der Nachtübung um ca. 23.00 Uhr können sich die Gallier im Minigolfspielen üben, und zwar mit phosphorierten Tisch-Tennis Bällen. Die Schläger werden selbst angefertigt. Nachher gibt es endgültig Nachtruhe.

Freitag, den 16.7.82

Leider schon vorletzter Tag! Was dies bedeutet, wissen schon alle alten Hasen! In lockerem Tempo werden die Rucksäcke provisorisch gepackt. Die zum Glück trockenen Zelte werden abgebaut. Restliche Blachen und Wolldecken werden versorgt. Abbau der Küche, des Rundzeltes sowie des Fahnenmasts. Auch nicht beliebte Arbeiten wie z.B. "Toilettenvergrabungen" müssen gemacht werden.

Trotz Geschäftigkeit wird der Humor nicht vergessen. Am späteren Nachmittag stehen sich der FC-Bischofstein und der FC-Ramstein im ausverkauften Ramsteiner-Lagerplatz-Stadion gegenüber. Klarer und verdienter

Gewinner ist der FC-Bischofstein mit 4:2 Toren. Bravo Bischofstein!!
Trotz Dämmerung und Siegesfeiern bekommen wir noch etwas zu essen.
Müder von Arbeit und Spiel gehen wir etwas früher ins Körbli. Wegen
Zeltschwund-Seuche auf dem Lagerplatz schlafen beide Stämme in der
Hütte.

Samstag, den 17.7.82

Nach dem Aufstehen und Freiluft-z'Morgen ist noch der letzte Spurt
zu machen. Es wird "gefötzelt", aufgeräumt, eingepackt usw. Nach ge-
taner Arbeit verlassen wir den Lagerplatz und betrachten noch einmal
die schöne Natur, in der wir uns jetzt 2 Wochen aufhalten durften.

Kurz nach 12.00 Uhr holt uns der Bus in Binn und bringt uns nach
Fiesch, wo wir in die FOB umsteigen. Nach einer kurzen Fahrt (gäll
Dachs!) erreichen wir Brig und steigen dort in den mit Pfadi über-
füllten Zug ein. Mit schweren Herzen verlassen wir das Rhonetal. Doch
noch einmal steigen schöne Erinnerungen auf, als wir vom Zug aus das
Brigerbad von oben her sehen. Doch die Fahrt geht weiter, über Bern
nach Basel.

In Basel laufen wir mit Gepäck zum De-Wette Schulhaus, wo bereits
andere Pfadis Abtreten haben. Wir verabschieden uns mit unserem
neuen Superhit von der Gruppe Trio "Da..Da..Da..".

So, nun ist es also endgültig vorbei. Man kann sagen, es gehört
schon der schönen Vergangenheit an. Ich glaube jedoch, dass wir
alle tolle und lehrreiche Abenteuer erlebt haben. Und somit hoffe
ich, dass dieses Sola 1982 in Binn doch noch in Gedanken in uns
weiterlebt.

Pirania

P.S. Nachdem ich bei Uenser sein Copyright gekauft habe, erlaube
ich mir auch, eine kleine Steckbriefliste von allen Gilgen-
Gallier aufzustellen; auch wenn nicht alles ernst gemeint ist,
trifft vieles zu.

- Möchtefix** : Ist immer noch einer der besten Fussballspieler im Bischofstein /
 (Elch) Hoffte fest für Deutschland an der WM (als einziger) / Er ist
 einer der besten Feuerwehrvertreter und kann auch Waldbrände
 löschen / Im Lager war er jedoch traurig weil er "nur" 6 Päckli
 bekommen hat /
- Nacht-nix-fix** : Liebt alle Aerzte sowie alle Spitäler im ganzen Oberwallis / kennt
 (Quema) jedoch auch alle Donald Duck Hefte auswendig / Er ist sehr musi-
 kalisch / Sein grosser Star ist Elvis den er auch öfter nachmacht
- Explosionsfix** : Seine Traumberufe : Sprengmeister und Schafhirte / Liebt 4-beinige
 (Luuser) Tiere , die sich Schafe nennen . Besonders jene die ständig im
 eigenen oder Küchenzelt sind und denen er nachjagen muss / Er hat
 aber auch andere Tiere zum fressen gerne z.B. Gummiadler bez.
 Poulet / Seine äusseren Merkmale : Immer schön gewaschen und er
 braucht pro Woche min. 4 Seifen und 3 Waschlappen /
- Salamix** : Schreibt viel und gerne / Liebt grosse Unordnungen im Zelt / Er
 (Murmeli) war der grösste Badewannenhersteller im ganzen Gallierdorf /
 Wie auch andere aus seinem Zelt liebt er den Schlamm sowie sich
 darin zu baden /
- Coolfix** : Liebt alles wilde / Ist jedoch vor und während Nachtübungen un-
 (Dachs) wahrscheinlich müde und geht darum dann schlafen / Er liebt aber
 auch Bus - und FoB - Bahnfahrten besonders dessen Folgen / Auch
 er ist ein " Fussballass " /
- Verleihfix** : Mutti für alles / Bewährt sich sehr gut als Wild - Wasser - Bade -
 (Luchs) meister / Findet oft ganz zufällig haufenweise schöne Badekappen /
 Ist grosser Fan der Gruppe Trio / Er fühlt sich im Schlamm beson-
 ders wohl /
- Patronix** : Verschläft eine Woche des SoLa. Kommt dann jedoch erstaunlicher -
 (Atömli) weise selbstständig 3 Std. zu früh als abgemacht ins Lager / Ist
 der einzige der Gruppe Luchs (ausser dem Venner) im Lager / Bravo
- Schönfix** : Er besitzt einen kleinen Zoo mit Vögeln und Affen , die er manch -
 (Smarty) mal in seinen Mitgalliern sieht / Ansonsten ist er immer zu einem
 Spass aufgelegt / Wenn er nicht gerade schläft oder " frisst "
 dann lacht er /
- Dimitrie** : Er ist immernoch unser grosser Freund / Leider konnte er dies
 aus Paris Jahr nicht zu uns kommen / Was er sonst noch macht ? / Den ganzen
 Tag " Seich " / Bekriegt immer noch Tag für Tag die Russen / Und
 bleibt natürlich auch Sieger /
 P.S. Er kommt aber ganz sicher ins Skilager 82/83 /
- Idefix** : Ist der beste Wachhund im Lager / Er liebt Schafe genauso wie
 Explosionsfix / Er bellt jedoch lauter als Explosionsfix / Idefix
 ist ausserdem sehr gefrässig /

Fortsetzung

Fortsetzung

- Claudia** : Sie findet alles irrsinnig toll und deshalb lacht sie den ganzen
(Köchin) Tag / Zwar haben sie (--?) ihr in die Birne " ge
Trotzdem ist sie eine sehr gute Köchin /
- Jaqueline** : Auch sie kann sehr gut kochen / Hat sich sehr schnell mit dem
(Köchin) Chauffeur angefreundet / Die Folgen : Auch sie liebt C - Frisch
sowie volle Geissenställe /
- Stressfix** : Holte sich leider beim Briefkasten schleppen einen Bruch / Er
(Wiesel) ging besonders bei seinem einmaligen Einsatz als Fahnenabzieher
voll dran / Er liebt Orte wo es Stroh gibt / Er denkt beim liegen
bez. beim schlafen viel besser als sonst / Im Lager war er der
denkende / Mit seinen Sprüchen ist er überall gerne gesehen /
- Badefix** : Ist besonders mit Erdbeeren mit geistreichen (Dusche) und tat
(Chäspi) kräftigen (Dachdecker) Ideen voll dabei Leider hatte es
keine Erdbeeren / Er macht gerne in begleitung von 9 anderen
Nachtwanderungen mit einem Pfannendeckel auf dem Kopf /
- Macht-alles:** Im wächst manchmal das grün aus seinem Kopf was eine ziemlich
(x) komische Haarfarbe ergibt / Manche Getränke sowie manche Gewürze
(Sherpa) vertragen seinen Magen nicht sehr gut / Manche Gruppen findet er
so toll, dass er sie minimum 16 mal pro Tag hören muss / Er hat
besonders in der zweiten Woche seinem Namen Ehre gemacht / Merci
- Cannabix** : Kommt ohne seinen Tarzan (Name einer Kuh) nicht aus und muss da
(Pirat) her nach einer Woche heim zum Bauernhof / Er findet Wild - Bach -
Schwimmen besonders toll / Er findet es auch originell mit einem
Holzbein herum zu humpeln / Seine Morgenbeschäftigung : er ist
Explosionfix beim waschen behilflich /
- Trippfix** : Auch er liebhaber von Erdbeeren / Er ist der " schönste und
(Uenser) stärkste " Gallier gewesen ... (meint er) / Hat als einziger die
tiefe Schlucht mit dem Ball getroffen, was keinem anderen glückte
Auusseres Merkmal: Schubädel um den Kopf / Und überhaupt : Er wa
der faulste Gallier im ganzen Lager / (Auch dir Merci für alles
- Ping-pong-** : Er hat einen Feuerwehrhelm oder wenn es regnet eine Badekappe auf
fix dem Kopf / In der einen Hand hält er eine Wachstafel in die er a
(Pirania) les un- und interessantes hineinschreibt , in der anderen eine
Jutentaſche inder er ein Gratisbillet für das Brigerbad und einen
Zettel hat / Auf diesem Zettel steht :

" Nun stehe ich am Schluss meiner sog. ' Schreibkünste . Hier
an dieser Stelle möchte ich allen Leitern : Uenser, Pirat, Chäspi,
Wiesel, Sherpa sowie den zwei Köchinnen herzlich für ihren Einsatz
an dem jeder von uns profitiert hat, danken. Es ist nämlich nicht
selbstverständlich, dass ein Leiter sich Zeit und Ferien nimmt an
solches Lager zu leiten. Jedoch möchte ich auch allen Mitgekommenen
herzlich für das Gelingen dieses Lagers danken, für das jeder von
euch verantwortlich ist. Somit hoffe ich das Lager wird jedem in
guter Erinnerung bleiben.

Copyright für die ganze Chronik 82 verantwortlich

Nicolas Passavant

Ping - pong - fix

Pirania